Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EIN AUSWEG

„Vater liebt eben die mutigen Männer! Er will erst die Erlaubnis zu unserer Ehe geben, wenn du bewiesen hast, daß du Rückgrat besitzest."

„Würde ihm ein ärztliches Zeugnis genügen?"

Schlager angedroht: «Du bist meine Greta Garbo ...». So und nicht anders muss und will es aussehen, so frisiert sein, so sich bewegen, und — es ist erreicht: «Wie er sich räuspert, wie er spuckt, das habt ihr ihm herrlich abgeguckt.» Das sind die Locken der Greta, das ist ihr Gang, das ist ihr sex appeal, den zu erfinden einer impotenten Generation vorbehalten blieb. Da ist die befreite Stirn, ob der Coiffeur mit dem Rasiermesser nachhelfen muss und ob auch die geistlose Schädelform nach Bedeckung schreit. Da sind die ausrasierten Augenbrauen, ersetzt durch einen Strich, der das Girl auf eine Stufe mit der Hottentottin stellt, da ist alles, nur keine Individualität.

Seit Jahrzehnten ist das Weib einem Rudel Menschen unterwürfige Dienerin gewesen: Den grossen Schneidern, die die Mode kreiern, um durch immer neue Aenderungen die immer neue Anschaffung von Toiletten zu erzwingen. Gewiss. Aber keine andere Generation als die urteilslose des Girls hätte es sich bieten lassen, nachdem sie sich die Kniefreiheit nach langen Kämpfen errungen, dass dieser Fortschritt ihr mit ein paar Federstrichen der Modezeichner entwunden würde. Kaum war der Rock bis zur Wade gediehen — und ein neuer Mantel angeschafft —, wurde er bis über die Knöchel verlängert und wieder hängen unter den neuen Mänteln die Fetzen hervor. Was würde das Girl sagen, wenn ein Mann zu einem kurzen Ueberzieher einen Cutaway tragen würde, dessen Schösse darunter hervorlugen? Lachen. Das kann das Girl, aber nicht über sich selbst. Auch nicht über die Komödie der Haarmode, vorgestern Bubikopf, gestern Herrenschnitt, heute halblang, morgen — oh nein, nicht lang, sondern wieder Bubikopf; warum? Weil der teure erste Schnitt wieder reif ist und der Schnitt für die Coiffeure fällig.

Diesem Niveau des Girls, dieser Spezies, die von den Ateliers zu tausenden photographiert, von den Magazinen — dem Lesestoff des Girls — zu Millionen vervielfältigt wird, entspricht auch sein männliches Idol. Schlagwort: «Der 100-prozentige Mann». Für diesen neuen Mann hat die Schriftsprache noch keinen Ausdruck gefunden; der Wiener kennt ihn schon lange: Schlieferl, und der Berliner sagt Fatzke. Eine Welt trennt ihn vom Gentleman vergangener Jahrzehnte. So sah ich ihn, am Hauptbahnhofe Zürich, wartend auf seine oder eine Greta Garbo: Schwarzer, steifer Hut, grüne Kravatte, schwarzer, zu enger Kittel, riesige Hosenstösse, hinten abgetreten, knallgelbe Handschuhe, hellblaue Schuhe mit weissen Nähten, Schnurrbart à la Rod la Roque. «O Urteil, du entflohst zum blöden Vieh, der Mensch ward unvernünftig.»

Das ist das Girl, das ist sein Typ. Wir aber wollen dieses ekle Weltgeschehen mit philosophischer Ruhe betrachten. Wie im Sturm auf die Welle das Wellental folgt und sich die See dann wieder glättet, wird auf das Girl ein neuer Frauentypus folgen, ja, er ist schon entstanden: die Freundin und Mitarbeiterin des Mannes. Wir wollen abwarten und nicht verzweifeln, wenn wir auch heute mit dem Girl und seinem Drum und Dran im Wellentale kulturellen Tiefstandes stehen. CH.

Verlangen Sie das gesunde
NUSSELLA KOCHFETT
Nuxo-Werk
Rapperswil St. G.

Büsten-Elixir

Ein neues kosmet. Präparat zur Verschönerung des weiblichen Körpers ist das echte Büstenwasser **„Eau de Beauté Samaritana"**. Das Präparat wirkt durch wiederholte Massage **überraschend**, ist in keiner Weise gesundheitsschädlich u. kann daher ohne Bedenken angewendet werden. Preis pro Flasche Fr. 6.50.

F. Kaufmann, Zürich
Sanitätsg., Kasernenstr. 11
Tel. Selnau 22.74

Zündhölzer
Kunstfeuerwerk

und Kerzen jeder Art, Schuhcrème „Ideal", Bodenwichse, Bodenöl, **Stahlspäne**, Wagenfett, Lederfett, Lederlack usw., liefert in bester Qualität billigst **G. H. Fischer**, Schweiz. Zünd- u. Fettwarenfabrik, **Fehraltorf** (Zürich). Gegr. 1860. Verlangen Sie Preisliste.

?
Verlangen Sie unsere illustrierte Liste über
hygien. Artikel
Stella-Export, Genf
Rue Thalberg 4

Ein neues Kleid für ein paar Franken!

Wenn Sie Ihr Kleid bei uns chemisch reinigen lassen, wird es wieder wie neu. Wir färben Kleider in allen gewünschten Farben und liefern schwarz zu färbende Trauerkleider in zwei Tagen. — Preisliste und Auskunfterteilung gratis. — Adresse für Postsendungen:

Große Färberei Murten A.G., Murten